



# Rückmeldung zum Qualitätsmanagement

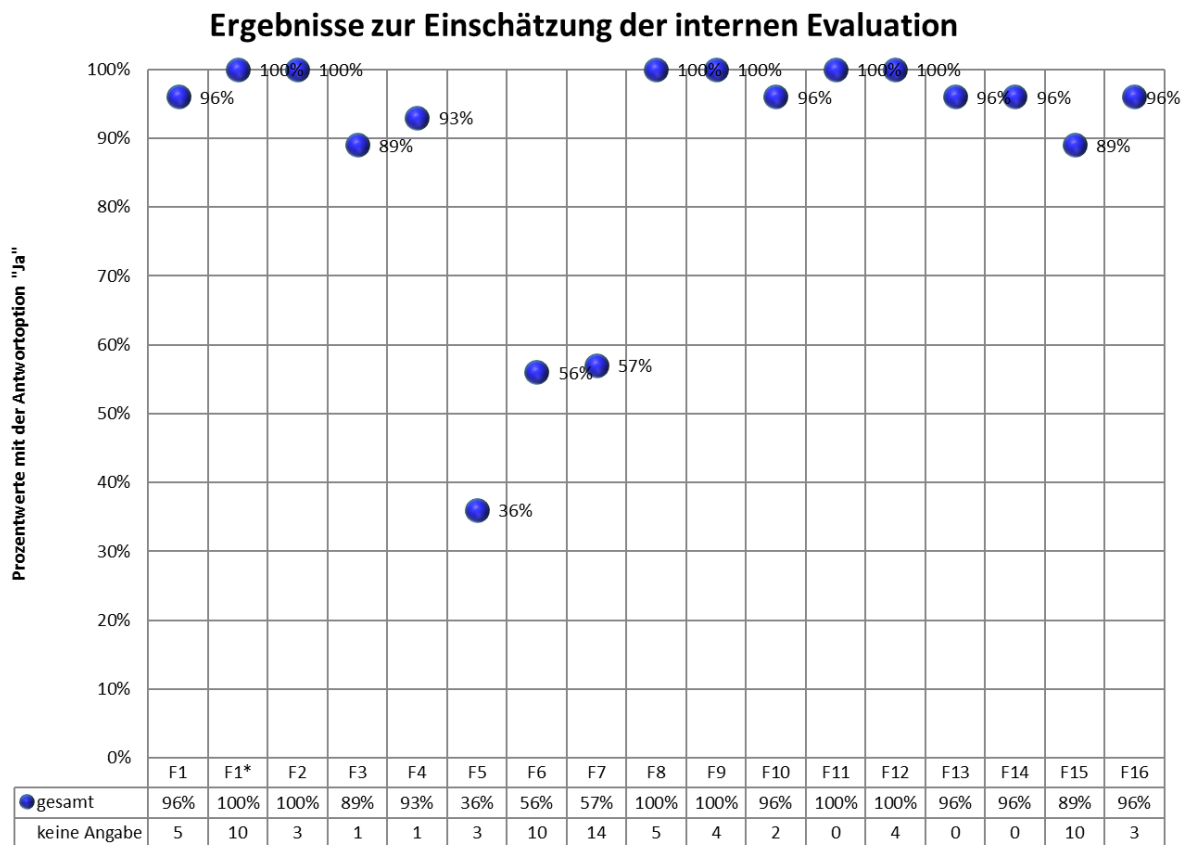
Mittelschule und Klassisches Gymnasium  
„Vinzentinum“

Schuljahr 2019/2020

Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem

## Einschätzung der internen Evaluation

Im Zeitraum vom 04.05.2020 bis zum 18.05.2020 wurde unter den Lehrpersonen mittels Fragebogen erhoben, wie die interne Evaluation eingeschätzt wird. Von 31 eingeladenen Lehrpersonen haben 27 den Fragebogen vollständig ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 87,1 Prozent entspricht. Die Befragung hat folgende Ergebnisse gebracht:



## Legende:

- F1. An der Schule gibt es eine Arbeitsgruppe bzw. eine Beauftragte / einen Beauftragten, die / der die interne Evaluation koordiniert und begleitet.
- F1\* Wenn 1 mit ja beantwortet wurde:  
Die Arbeitsgruppe bzw. die Beauftragte / der Beauftragte für interne Evaluation unterstützt mich bei meinen persönlichen Evaluationsvorhaben.
- F2. Ich sehe interne Evaluation als selbstverständlichen Teil meiner Arbeit.
- F3. Ich hole regelmäßig Rückmeldungen von den Schülerinnen / Schülern zu meinem Unterricht ein.
- F4. Ich nehme Anregungen aus meinen eigenen Befragungen auf und setze entsprechende Maßnahmen.
- F5. Ich führe Hospitationen bei meinen Kolleginnen / Kollegen durch.
- F6. Ich erhalte nach Unterrichtsbesuchen durch Kolleginnen / Kollegen ein kritisches Feedback.
- F7. Ich erhalte nach Unterrichtsbesuchen durch die Schulführungskraft ein kritisches Feedback.
- F8. Die Wahl der Evaluationsthemen an der Schule erfolgt gezielt und systematisch (Bezug zum Qualitätsrahmen, zum Dreijahresplan, zu aktuellen Bedürfnissen).
- F9. Evaluationen werden mit geeigneten Verfahren und Instrumenten (z. B. IQES) so gestaltet, dass der Aufwand im Verhältnis zum Nutzen steht.
- F10. Die verschiedenen Mitglieder der Schulgemeinschaft (Lehrpersonen, Schülerinnen / Schüler, Eltern und weitere Personen, die für die jeweilige Schule bedeutsam sind) werden regelmäßig in Evaluationen befragt.
- F11. Die jeweils befragte Personengruppe erhält zeitnah eine Rückmeldung zu den Ergebnissen der Evaluation.
- F12. Bei Evaluationen ist die Anonymität gewährleistet.
- F13. Aus Evaluationsergebnissen werden bei Bedarf konkrete Maßnahmen zur Unterrichts-, Personal- oder Schulentwicklung abgeleitet.
- F14. Ich kenne konkrete Veränderungen infolge der Maßnahmen, die aufgrund von Evaluationen festgelegt worden sind.
- F15. An der Schule hat sich ein Verfahren im Umgang mit den Ergebnissen der Lernstandserhebungen (Kompetenztests) etabliert.
- F16. Ich habe wahrgenommen, dass an meiner Schule mit den Ergebnissen der externen Evaluation gearbeitet wurde.

## Umgang mit den Ergebnissen der externen Evaluation

Am 25.05.2020 wurde durch die Sichtung von vorgelegten Unterlagen anhand von festgelegten Kriterien der Frage nachgegangen, wie die Schule mit den Ergebnissen der externen Evaluation aus dem Schuljahr 2016/2017 umgegangen ist. Dabei hat sich Folgendes ergeben:

Kriterien	Ergebnis
Auseinandersetzung mit den Ergebnissen	Laut Aussage des Direktors hat das Projekt zur Begabungsförderung, welches zum Zeitpunkt der externen Evaluation bereits initiiert worden war, Bestärkung erfahren. Aufgrund der guten rückgemeldeten Ergebnisse hat es die Schule nicht für notwendig erachtet, weitere Maßnahmen aus der externen Evaluation abzuleiten.
Ableitung von Maßnahmen	
Kommunikation der Maßnahmen nach innen und nach außen	
Sichtbarkeit eines Qualitätszirkels	

## Sichtung der internen Evaluation

Am 29.05.2020 wurde die interne Evaluation der Schule seit der letzten externen Evaluation im Schuljahr 2016/2017 anhand der festgelegten Kriterien gesichtet. Dabei hat sich Folgendes ergeben:

Kriterien	Ergebnis der Sichtung
transparente Kommunikation des Qualitätskonzeptes	In den schuleigenen Bildungsplänen der Mittelschule und des Gymnasiums findet man jeweils unter Punkt 11 Maßnahmen und Instrumente zur Zielüberprüfung und Qualitätssicherung. Dort werden im Sinne eines Qualitätskonzeptes alle wichtigen Bereiche thematisiert, die zur Qualitätssicherung herangezogen werden: Jahresauswertungstreffen, Mitarbeitergespräche, Schülerfeedbacks, kollegiale Hospitationen, Überprüfung der Jahresprogramme durch die Fachgruppen, Auswertung der Lernstandserhebungen, Fort- und Weiterbildungen, Sammlung von Anliegen der Zielgruppen, Befragungen der Zielgruppen und Schulleiterfeedback. Diese Dokumente sind laut Aussage der Schulführungskraft in Überarbeitung und nicht veröffentlicht.
Sichtbarkeit eines Qualitätszirkels	Ein Qualitätszirkel lässt sich an der Schule bei zwei Evaluationsbereichen gut erkennen. Einerseits werden jährlich die Eltern der Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen der Mittelschule in eine Evaluation zum Stand der Dinge einbezogen. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Andererseits gibt es jedes Schuljahr eine Zwischenbilanz im Professorenkollegium, wo Stärken und Bereiche mit Entwicklungspotential ausgelotet werden.
Vorhandensein eines / einer Qualitätsbeauftragten bzw. eines / einer Verantwortlichen für die Evaluation bzw. einer Arbeitsgruppe für die Evaluation	Es gibt laut der vorgelegten Unterlagen mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich gemeinsam mit der Schulführungskraft mit der Qualitätsentwicklung auseinandersetzen. Einerseits wird dadurch der technische Aspekt, dann aber auch die Auswertung von Evaluationen abgedeckt.
ausgewogener Bezug zu den Bereichen des Qualitätsrahmens	In den letzten drei Jahren wurden alle Bereiche des Qualitätsrahmens in die verschiedenen Evaluationen einbezogen. Am häufigsten wurde der Lern- und Erfahrungsraum in Evaluationen berücksichtigt, aber auch die Bereiche Schulkultur und Schulklima sowie die Wirkungsqualitäten werden regelmäßig in Evaluationen einbezogen.
regelmäßiger Einbezug aller Mitglieder der Schulgemeinschaft (Lehrpersonen, Eltern, Schüler / Schülerinnen und evtl. weitere Personen, die	An der Schule bemüht man sich, in ausgewogenem Maße und mit Ausrichtung auf die jeweilige Thematik die relevanten Zielgruppen einzubeziehen. Viele Evaluationen betreffen die Schüler und Schülerinnen, aber auch die Eltern und die Lehrpersonen werden häufig einbezogen. Bei zwei Evaluationen wird das außerschulische Personal berücksichtigt.

für die jeweilige Schule bedeutsam sind)	
Einsatz von geeigneten Evaluationsinstrumenten	Grundsätzlich wird das Tool von IQESonline für die verschiedenen Befragungen genutzt. Weiters wird in verschiedenen Kontexten mit Kärtchen und Pinnwänden gearbeitet.
ausreichende Datengrundlage (Rücklaufquoten bei Fragebögen u. Ä.)	Die Rücklaufquoten sind bei allen Befragungen grundsätzlich hoch. Bei den Schülern und Schülerinnen sind die Rücklaufquoten immer über 88 Prozent, bei den Lehrkräften über 93 Prozent und bei den Eltern mit einer Ausnahme (26 Prozent) über 59 Prozent.
Auseinandersetzung mit den Ergebnissen und Ableitung von Maßnahmen (auch Lernstandserhebungen)	Eine Auseinandersetzung mit den Ergebnissen wird immer vorgesehen und hauptsächlich in den betroffenen Zielgruppen ermöglicht. Auch Maßnahmen werden klar von den Evaluationsergebnissen abgeleitet. Zur Auseinandersetzung mit den Lernstandserhebungen wurden keine Unterlagen vorgelegt.
Kommunikation der Maßnahmen nach innen und nach außen	Eine Kommunikation der Maßnahmen erfolgt nach innen über eine Weiterleitung an die betroffenen Zielgruppen. Weiters wird bei einzelnen Evaluationsprojekten eine Publikation derselben im hauseigenen Messenger, dann auch im Jahresbericht und auf der schuleigenen Homepage vorgenommen.
korrekter Umgang mit den Daten durch Wahrung der Anonymität	Aufgrund der vorgelegten Dokumente und der Hinweise zur Anonymität bei den verschiedenen Befragungen kann davon ausgegangen werden, dass ein korrekter Umgang mit den Daten erfolgt ist.

## Rückmeldegespräch

Im Anschluss an die Sichtung der vorgelegten Unterlagen wurde der Schule eine Rückmeldung zu den Ergebnissen der Online-Befragung der Lehrpersonen und zur Sichtung der Unterlagen gegeben.

Folgende Personen waren dabei anwesend:

- von der Schule:  
die Schulführungskraft Christoph Stragenegg sowie
- von der Evaluationsstelle:  
Klaus Niederstätter und Ivan Stuppner.

In diesem Gespräch wurden außerdem folgende Punkte thematisiert bzw. diskutiert:

Der Direktor knüpft an die Rückmeldung der Evaluatoren an und identifiziert für die Schule folgende Themenbereiche, wo er noch Verbesserungspotential sieht:

1. In Bezug auf die Kommunikation des Qualitätskonzeptes bzw. der Bildungspläne wird die Überlegung angestellt, diese Dokumente auf der Homepage der Schule prominenter zu platzieren.
2. Was die Zuständigkeiten für die interne Evaluation anbelangt, könnten dieses transparenter dargelegt werden.
3. Hinsichtlich der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen bzw. der Ableitung von Maßnahmen aus Lernstandserhebung denkt der Direktor an, ein kleines Formblatt zu entwickeln, um so eine entsprechende Dokumentation für die Schule anzulegen. Grundsätzlich steht die faktische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen jedoch im Vordergrund.
4. An der Schule ist keine flächendeckende Hospitationskultur unter der Lehrerschaft etabliert. Es gibt eine kleine Gruppe von Lehrpersonen, die Hospitationen regelmäßig betreibt und einen Mehrwert darin sieht. Es ist zu überlegen, ob man in dieser Hinsicht auch im restlichen Kollegium einen Anstoß gibt, um Hospitationen etwas breiter aufzustellen.

Abschließend kann für das „Vinzentinum“ insgesamt festgestellt werden, dass an der Schule ein strukturiertes Qualitätsmanagement etabliert ist und mit Seriosität betrieben wird. Treibende Kraft ist dabei der Direktor, der themenbezogen die entsprechenden Lehrpersonen involviert. Evaluationsvorhaben werden deshalb auch von unten mitgetragen.